

Universität Hamburg, Wintersemester 2007/2008

Die koreanische Moderne: Kunst und Architektur seit 1900

Frank Hoffmann (hoffmann@koreaweb.ws)

Proseminar, Veranstaltungsnummer 10.396

Blockseminar: 4st. Fr 14.00-18.00, ESA-Ost (Asien-Afrika-Institut), Rm 221

Beginn: 26.10.2007

In diesem Einführungsseminar werden wir versuchen uns wesentliche Fragestellungen der koreanischen Moderne zu erarbeiten und diese kritisch zu diskutieren. Es geht also in erster Linie darum historische und intellektuelle Zusammenhänge der Entwicklungen innerhalb der koreanischen Moderne und deren komplexe Beziehung zur japanischen und euroamerikanischen Moderne aufzuzeigen. Themen betreffen eine nicht-westlichen Moderne also, die vor allem in den letzten zwei Jahrzehnten in den Vordergrund des akademischen Diskurses getreten sind: Zusammenhänge von Kolonialismus, Post-Kolonialismus, Nationalismus, Industrialisierung, 'off-center modernism', Globalisierung, und Identitätsfindung.

Zur Organisation:

Das Seminar wird als Blockseminar angeboten. Es werden sieben jeweils 4-stündige Sitzungen an den ersten sieben Freitagen des Semesters abgehalten. Die Sitzungen sind aufgeteilt in eine vorlesungsartig forlaufende Einführung in die moderne koreanische Kunst und Architektur (mit entsprechendem visuellem Material), Vorträge von Studenten, und eine nachbereitende Diskussion des entsprechenden Stoffs, wobei grundsätzlich die Haupt-Themenkomplexe vom Kursleiter vorgegeben werden. Zum Beispiel wird dem Vortrag über das kolonialzeitliche Ausstellungswesen eine Diskussion über die Strukturen des damaligen Ausstellungswesens in Europa, der Kolonialmacht Japan, und anderen Kolonien folgen. Einem Vortrag über Kunst und Identitätsfindung von Auslandskoreanern (etwa in den USA oder China) wird eine Diskussion über sich verändernde Identitäten (nationale, kulturelle, ethnische) in Moderne und Post-Moderne folgen -- und natürlich ein Diskurs über die historiografischen Interpretationen eben dieser Identitäten.

Voraussetzungen:

Gute Englischkenntnisse sind unbedingt erforderlich. Koreanisch ist hilfreich, wird aber nicht vorausgesetzt. Kunstgeschichtsstudenten sind daher auch (neben Ostasienwissenschaftlern) ausdrücklich eingeladen am Seminar teilzunehmen. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten und regelmäßige und engagierte Teilnahme an Diskussionen über theoretische und historiografische Fragestellungen wird selbstverständlich auch vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

Sekundärliteratur wird als Kopiervorlage für einen "Reader" vor Seminarbeginn zur Verfügung gestellt. Diese Vorlage ist ab dem 17. Oktober in der Bibliothek erhältlich. Zudem gibt es eine Webseite mit begleitenden Materialien, einem Messageboard, usw.:

<http://koreaproject.info>

Als vorbereitende kunsthistorische Übersicht (jedoch ohne theoretischen Anspruch) sollen folgende kurze Bücher gelesen werden, wenn möglich gleich zu Beginn der ersten Woche. Interessenten an diesem Seminar sei nachdrücklich empfohlen sich diese beiden Bücher (am besten über eine online Buchhandlung) vor Beginn des Kurses zu bestellen, da sie bei deutschen Buchhändlern sehr wahrscheinlich nicht vorrätig sind:

Kim Youngna, *20th Century Korean Art*, London: Laurence King Publishing, 2006; ISBN: 1856694852; oder dessen koreanische Originalausgabe: Kim Yöngna, *20-segiüi han'guk misul*, Seoul: Yegyöng, 1998; ISBN: 8970841016.

Chung Hyung-Min, *Modern Korean Ink Painting*. Elizabeth and Seoul: Hollym, 2006; ISBN: 1565912381

Studenten ohne gute Vorkenntnisse zu Korea und zur modernen Geschichte des Landes sei bevor oder zu Anfang des Seminars folgendes Buch empfohlen:

Carter J. Eckert, Ki-baik Lee, et al., *Korea Old and New: A History*, Cambridge: Harvard UP, 1990; ISBN: 0962771309 (Seite 178 bis Ende)

Zur allgemeinen Orientierung über moderne ostasiatische Kunst, und zum Vergleich mit Korea, ist der folgende Band zu empfehlen:

• John Clark, *Modern Asian Art* (Honolulu: U of Hawai'i Press, 1998). ISBN: 0824821424

John Clark hat freundlicherweise auch seine sehr umfassende Bibliografie westlichsprachiger Literatur zur modernen Kunst asiatischer Länder als PDF Datei zugänglich gemacht:

<http://www.arts.usyd.edu.au/departs/arthistory/documents/BIBFINAL2005.pdf>

Zur Orientierung zur modernen Kunst in Europa und Amerika ist das jahrbuchartig angelegte 700 Seiten starke Werk der vier wohl prominentesten amerikanischen Spezialisten auf dem Gebiet der modernen Kunst sicherlich das nützlichste:

• Hal Foster, Rosalind Krauss, Yve-Alain Bois, und Benjamin H.D. Buchloh, *Art since 1900: Modernism, Antimodernism, Postmodernism* (New York: Thames & Hudson, 2004). ISBN: 0500238189

Zur Notengebung:

Anwesenheit & aktive Teilnahme: 30%

6 wöchentliche 10 Minuten Tests: 20%

Kurze Präsentation des Seminararbeitsthemas: 10%

Seminararbeit: 40%

Alle regulären Studenten werden an sechs 10-minütigen Tests teilnehmen, beginnend mit dem Anfang der zweiten Sitzung (2. November). Der einzige Zweck dieser Mini-Tests ist es sicherzustellen, dass alle als "Pflichtlektüre" gekennzeichneten Texte als Vorbereitung der jeweiligen Unterrichtseinheit gelesen wurden, so dass wir in einen sinnvollen Dialog eintreten können. Es sind also keinerlei 'trickreiche' oder interpretativ schwierigen Fragen zu erwarten.

Von Studenten der Koreanistik wird in schriftlichen Arbeiten die Anwendung der in den Ostasienwissenschaften üblichen Transkriptionssysteme erwartet (McCune-Reischauer, Pinyin, etc.). Kunstgeschichtsstudenten brauchen hierauf nicht unbedingt zu achten. Für die Transkription von Künstlernamen gilt folgende 'Faustregel': Personennamen von koreanischen Künstlern, die hauptsächlich vor 1945 aktiv waren, sollten unbedingt streng nach McCune-Reischauer transkribiert werden. Bei Künstlern allerdings, die hauptsächlich nach 1945 aktiv waren oder noch sind *und* sich im Ausland einen Namen gemacht haben oder sogar dort leben, sollte man ihre selbstgewählte Transkription verwenden. Bei allen Auslandskoreanern mit nicht-koreanischem Pass ist dies sowieso selbstredend (also z.B. Nam June Paik und nicht Paek Nam-jun). In vielen Fällen ist es jedoch Ermessenssache.

WOCHE 1 (26. Oktober): Allgemeine Einführung

Generelle Einführung zum Seminar. Überblick und Besprechung von Kursthemen, Themen für Hausarbeiten und Kurzpräsentationen sowie einer möglichen Publikation.

WOCHE 2: (2. November):

(1. Hälfte) Tracking Two Dinosaurs: Ostasienwissenschaften und Kunstgeschichte in den letzten drei Jahrzehnten

Die Entwicklungen der beiden Fächer und die neue euramerikanische Modernismuskritik tragen ganz entscheidend zum sich verändernden Verständnis der Moderne in Asien bei, provozieren dabei völlig neue Ansätze der Interpretation und Wertschätzung. Wir werden uns daher anfangs mit den grundsätzlichen Positionen und neueren theoretischen Ansätzen bekannt machen.

Zur Terminologie:

- “Kunstgeschichte”, “Visual Culture / Visual Studies”, “Bildwissenschaft”, Ausdruck aus online *WIKIPEDIA* und *Meyers Lexikon* (2007) (4 pp.)

Online: <http://lexikon.meyers.de/meyers/Kunstgeschichte> (Kunstgeschichte)

http://en.wikipedia.org/wiki/Visual_culture (Visual Culture)

http://de.wikipedia.org/wiki/Visual_Studies (Visual Studies)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Bildwissenschaft> (Bildwissenschaft)

- Frank Hoffmann, Auszug aus einem AAS-Konferenz Handout (2006), Begriffsklärung: “Modernism, Modernization, Modernity, Avant-Garde” (2 pp.)

Pflichtlektüre:

- Harry Harootunian, Kapitel 1: “Tracking the Dinosaur: Area Studies in a Time of ‘Globalism’”, in *History’s Disquiet: Modernity, Cultural Practice, and the Question of Everyday Life* (New York: Columbia UP, 2000): 25-58, 160-162.
- Caroline A. Jones, “Übersetzungsmodelle: Über die Zustände der Kunstgeschichte”, in *Texte zur Kunst* 62 (Juni 2006): 42-55.

Zusätzliche Literaturempfehlung:

* Susanne von Falkenhausen, “Verzwickte Verwandtschaftsverhältnisse: Kunstgeschichte, Visual Culture, Bildwissenschaft”, in Philine Helas, et al., hrsg., *Bild/Geschichte: Festschrift für Horst Bredekamp* (Berlin: Akademie Verlag GmbH, 2007): 3-13.

* Anthony D. King, “The Times and Spaces of Modernity (or Who Needs Postmodernism?)”, in Mike Featherstone, et al., hrsg. *Global Modernities* (London, Thousand Oaks, New Delhi: SAGE, 1995): 108-123.

(2. Hälfte) Kolonialzeit #1

Die Einführung und Entwicklung von Ölmalerei und westlicher Kunst während der japanischen Kolonialherrschaft wird diskutiert.

Pflichtlektüre:

- Kim Youngna, *20th Century Korean Art* (London: Laurence King Publishing Ltd, 2006): 8-169.

WOCHE 3 (9. November):

(1. Hälfte) Kolonialzeit #2

Besprochen wird die Modernisierung der traditionellen ostasiatischen Tuschkmalerei. In diesem Zusammenhang werden auch Themenkomplexe wie Moderne und Originalität oder 'nationalistische' vs. 'pro-japanische' Kunst diskutiert.

Pflichtlektüre:

- Chung Hyung-Min, *Modern Korean Ink Painting* (Seoul und Elizabeth: Hollym, 2006): 12-111.

(2. Hälfte) Kolonialzeit #3

Koloniale Modernisierung, Diversifizierung, Klassifizierung und Einführung eines Werte- und Bewertungssystems durch Institutionalisierung: wir untersuchen die zwischen 1922 und 1944 jährlich abgehaltene und von der Kolonialregierung eingerichtete Chosŏn Kunstausstellung (Chŏsen Bijutsu Tenrankai / Chosŏn Misul Chŏllamhoe).

Pflichtlektüre:

- Kim Kyung-Lim, "A Study of the Choson Art Exhibition during the Japanese Colonial Period", M.A. Arbeit (Yonsei University, Graduate School of International Studies, Dept. of Asian Studies, 1992): 13-72.
- Kim Hyeshin, "Images of Women in National Art Exhibitions during the Korean Colonial Period", in Joshua S. Mostow, Norman Bryson, und Maribeth Graybill, hrsg., *Gender and Power in the Japanese Visual Field* (Honolulu: U of Hawai'i Press, 2003): 141-153, 248-250.

WOCHE 4 (16. November): Südkorea nach 1945 (#1)

(1. Hälfte) Übersicht

Pflichtlektüre:

- Kim Youngna, *20th Century Korean Art* (London: Laurence King Publishing Ltd, 2006): 170-274.
- Chung Hyung-Min, *Modern Korean Ink Painting* (Seoul und Elizabeth: Hollym, 2006): 112-137.

Zusätzliche Literaturempfehlung:

- * Roe Jae-ryung, Kapitel 2: "From Sculpture to Installation", in *Contemporary Korean Art* (St. Leonards: Craftsman House, 2001): 60-93.

(2. Hälfte) Von Minjung-Kunst bis Public Art und Blingbling

Focus dieser Sitzung wird die politische Minjung-Kunst der 80er Jahre und die daraufhin folgende Entwicklung der Zivilgesellschaft Südkoreas sein, bis hin zu 'corporate culture' und Consumerismus.

Pflichtlektüre:

- Hoffmann, Frank. "Images of Dissent: Transformations in Korean Minjung Art", *Harvard Asia Pacific Review* 1, no. 2 (Summer 1997): 44-49.
- Allan deSouza, "Encounters with the Trans-Glocal / Begnungen mit dem Trans-Glokalen", in *The Battle of Visions*, hrsg. von Beck Jee-sook und Kim Heejin (Frankfurt a.M. und Seoul: ARKO und KOGAF, 2005): 46-63.
- Beck Jee-sook, "Minjung Art in the Year 2005, or the Year 2005 in Minjung Art / Die Minjung-Kunst im Jahr 2005 und das Jahr 2005 in der Minjung-Kunst", in *The Battle of Visions*, hrsg. von Beck Jee-sook und Kim Heejin (Frankfurt a.M. und Seoul: ARKO und KOGAF, 2005): 117-153.

WOCHE 5 (23. November): Südkorea nach 1945 (#2)

(1. Hälfte) Das Ausstellen moderner koreanischer Kunst

Hier geht es um Museen, um all die Biennalen, die Globalisierung des Kunstmarktes, Nationalitäten und Identitäten, sowie die Bedeutungsverschiebungen von Zentrum und Peripherie.

Pflichtlektüre:

- Roe Jae-ryung, Kapitel 5: "Exhibiting Modern and Contemporary Korea", in "The Representation of National Identity in Korean Art Exhibitions, 1951-1994", Ph.D. thesis (New York University, 1995): 171-221.
- Frank Hoffmann, "Monoculture and Its Discontents: Report from Kwangju", *Art in America* 88, no. 11 (November 2000): 71-79.
- Park Chan-kyong, "'International Exhibitions': The Korean Refraction and Appropriation of Globalization of Culture", *BOL Journal* 2 (Spring 2006): 336-354.

(2. Hälfte) Architektur und Stadtentwicklung

Pflichtlektüre:

- Ryu Jeh-hong, "Naturalizing Landscapes and the Politics of Hybridity: Gwanghwamun to Cheonggyecheon", in *Korea Journal* 44, no. 3 (Autumn 2004): 8-34.
(Online: <http://www.ekoreajournal.net/upload/html/HTML4432.html>)
- Lee Dong Yeun, "Consuming Spaces in the Global Era: Distinctions between Consumer Spaces in Seoul", in *Korea Journal* 44, no. 3 (Autumn 2004): 103-137.
(Online: <http://www.ekoreajournal.net/upload/html/HTML4435.html>)

Zusätzliche Literaturempfehlung:

- * Yim Seok Jae, *Moderne koreanische Architektur: Eine kritische Betrachtung* (Schenefeld: EB-Verlag, 2005)

WOCHE 6 (30. November): Nordkorea nach 1945

Pflichtlektüre:

- Jane Portal, Kapitel 6: “The Production and Consumption of Art”, in *Art under Control in North Korea* (London: Reaktion Books, 2005): 124-169, 175-176.
- Kim Chan-dong: “North Korean Art Today”, in Kwangju Biennale Foundation, hrsg., *Kwangju Biennale 2000, Man + Space: The Special Exhibition* (Kwangju: Kwangju Biennale Press, 2000): 348-355.

WOCHE 7 (7. Dezember): Kunst der Übersee-Koreaner

Untige Literatur betrifft allein KAs (Korean Americans). Im Unterricht werden wir allerdings auch koreische Künstler aus China und Deutschland behandeln. Mit der Globalisierung und der allgemeinen Aufmerksamkeit gegenüber hybriden Identitäten (national, ethnisch, kulturell, Gender-bezogen, usw.) haben auch die Minoritätenkünstler, zumindest in den USA, viel an Anerkennung und Medienaufmerksamkeit gewonnen; gleichzeitig sind sie seit den 90er Jahren auch durch sehr viele Ausstellungen und andere Aktivitäten eng in die Kunstszene Südkoreas eingebunden.

Pflichtlektüre:

- Alice Yang, *Why Asia? Contemporary Asian and Asian American Art*, hrsg. von Jonathan Hay und Mimi Young (New York: New York U Press, 1998): 63-72 (“Looking for the Identity of Korean Art”), 94-98 (“Asian American Exhibitions Reconsidered”), 103-106 (“Why Asia?”).
- Elaine H. Kim, “Interstitial Subjects: Asian American Visual Art as a Site for New Cultural Conversations”, in Elaine H. Kim, Margo Machida, und Sharon Mizota, hrsg., *Fresh Talk, Daring Gazes: Conversations on Asian American Art* (Berkeley: U of California Press, 2003): 1-50.

Zusätzliche Literaturempfehlung:

- * Hans Belting, Kapitel 8: “Weltkunst und Minoritäten: eine neue Geographie der Kunstgeschichte”, in *Das Ende der Kunstgeschichte: Eine Revision nach zehn Jahren* (München: Verlag C.H. Beck, 2. erw. Ausg. 2002): 68-77, 212-214.